

## L'ANGOLO DEGLI ITALIANI

## Giubileo e pellegrinaggio

Da tempo immemorabile, uomini e donne vanno in pellegrinaggio, lasciando le loro case per recarsi in luoghi sacri. In fondo al nostro cuore percepiamo che su questa terra non abbiamo un luogo stabile ove posarsi.

Tutte le religioni praticano il pellegrinaggio ai luoghi santi: gli ebrei vanno a Gerusalemme, i musulmani almeno una volta nella vita alla Mecca, gli induisti alle acque sacre del fiume Gange.

La cristianità medievale si recava in Terra Santa a Gerusalemme, a Roma sulla tomba degli Apostoli, a Santiago di Compostela nel santuario di san Giacomo Apostolo. In tempi più recenti i cattolici hanno scelto di pellegrinare ai numerosi santuari mariani d'Europa: Lourdes, Fatima, La Salette, oppure più vicino, la Madonna del Sasso, Einsiedeln e cos via.

Il Giubileo 2000 ci chiama a Roma e in Terra Santa. Quest'ultima resta per noi il luogo ove Gesù ha vissuto e dove, guardando e riconciliando gli uomini tra di loro, ha preparato la nostra salvezza. Roma invece è la città ove i santi Pietro e Paolo hanno suggellato con il martirio la fede in Gesù Cristo.

Non tutti potremo permetterci quest'anno di fare un lungo pellegrinaggio. In molti rimarremo ove ci ha posti la vita. Tutti però dobbiamo sforzarci di vedere la nostra vita come un pellegrinaggio, un continuo cammino verso il Signore, per rivivere ogni giorno la gioia del rinnovamento interiore.

A chi non potrà recarsi - in Terra Santa - a Roma e dovrà restare «sul posto» rivolgiamo l'invito a recarsi in un luogo di pellegrinaggio vicino. Mettetevi in cammino, da soli o con altri, farete l'esperienza di Dio che viene verso di voi e tornerete quindi rinforzati nella fede.

Anche la nostra Missione Cattolica nel corso dell'anno organizzerà uno o più pellegrinaggi. Vi terremo informati.

## Cresima e Matrimonio

Sono aperte le iscrizioni per il corso di preparazione alla Cresima per adulti e di preparazione al Matrimonio. Il primo incontro alla Missione Cattolica Italiana a Schaan (Reberastrasse 1) avrà luogo giovedì 10 febbraio alle ore 20.00.

Coloro che si sono iscritti hanno già ricevuto una lettera di convocazione. Chi invece non si è ancora iscritto potrà farlo o partecipando direttamente all'incontro o telefonando alla Missione (tel. 00423/2322922).

Le date dei successivi incontri verranno concordate insieme. Informate per favore subito coloro che non hanno ancora ricevuto la Cresima o si stanno preparando al Matrimonio. Tutti gli interessati sono pregati di non mancare al primo incontro giovedì 10 febbraio.

## Corso di tedesco

Il CIL (Comitato Italiani Liechtenstein) organizza, con inizio da febbraio, due nuovi corsi di tedesco: il primo per i principianti, il secondo per chi già lo parla un poco. Per le iscrizioni, che costano franchi 150, rivolgersi alla segreteria del CIL (tel. 00423-3923568). Franchi 50 saranno poi rimborsati, a corsi terminati, a coloro che non avranno fatto assenze. Gli iscritti verranno tutti invitati a una serata informativa preliminare.

## Anagrafe consolare

Come noto, a seguito della recente approvazione da parte del Parlamento italiano della modifica dell'art. 48 della Costituzione, si avvicina il momento in cui, in occasione delle prossime consultazioni politiche, anche gli Italiani residenti all'estero potranno esercitare il loro diritto di voto.

A tal fine il Consolato ha bisogno di poter disporre degli indirizzi aggiornati di tutti i connazionali residenti in questa circoscrizione (San Gallo e Liechtenstein).

Tutti coloro che non hanno mai comunicato al Consolato i loro dati anagrafici o che negli ultimi due anni hanno cambiato indirizzo, sono pregati di notificare i loro cambiamenti. I formulari si possono ottenere presso tutti i presidenti delle Associazioni italiane, presso i Centri di contatto, presso la Missione Cattolica, oppure direttamente in Consolato a San Gallo o all'Ufficio consolare a Schaan (Reberastrasse 1, sabato dalle 10.00 alle 12.00).

Ciò permetterà, quando verrà il momento, di poter usufruire della possibilità di votare senza recarsi in Italia.

## Servizi sociali

- Sportello consolare FL: ogni sabato dalle 10.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica a Schaan (Reberastrasse 1).
- Corrispondenza consolare Werdenberg: ogni sabato dalle 9.00 alle 11.00 nella sede di Buchs (Schulhausstrasse 12).

## ZUM GEDENKEN

## Johann Haas, Schaan †



Am 16. September 1920 wurde Johann Haas in Hofen, Schaffhausen, mit seiner Zwillingsschwester Anni als zehntes von 14 Geschwistern geboren. Er hatte eine einfache Jugend und musste, wie in jenen Zeiten üblich, früh arbeiten. Er war stolz darauf, dass man ihn überall ob seiner Geschicklichkeit schätzte.

1938 kam er in seine Heimat Liechtenstein. Er verdingte sich mit harter Bauernarbeit und auch als Fuhrmann. Später arbeitete er in den verschiedenen Industriebetrieben, die damals im Aufbau waren.

1939 lernte er seine Frau Hilda Jehle aus der Specki kennen, mit welcher er am 23. September 1943 den Bund fürs Leben schloss. Dieser Ehe entsprossen drei Töchter, an denen er sehr viel Freude hatte. Später kamen auch noch fünf Enkel dazu, welche er ebenfalls verwöhnte. Es war ihm auch vergönnt, die fünf Urenkel ab und zu zu geniessen.

Zu Beginn der sechziger Jahre machten sich dann seine verschiedenen Leiden zum ersten Mal bemerkbar. Nach einer Gallenoperati-

on erlitt er den ersten Herzinfarkt. Ein Jahr später dann den zweiten und ein weiteres halbes Jahr später dann den dritten. Vier Monate Spitalaufenthalt brauchte es, um ihn wieder soweit herzustellen. Weitere unzählige Operationen folgten.

Dies alles hatte grosse Einschränkungen zur Folge. Nicht nur im Arbeitsbereich, sondern auch ganz allgemein im alltäglichen Leben und in der Freizeit.

Trotz dieser bewegten Krankheitsgeschichte hatte er den Mut und den Humor nie verloren. Er wusste sein Leben mit Kleinigkeiten zu würzen und zu geniessen. Er wusste es auch ausserordentlich zu schätzen, dass seine Frau ihm die ganzen Jahre hindurch bei all diesen Schwierigkeiten treu zur Seite stand.

So konnte man Johann mit seiner Hilda überall antreffen. Gerne gingen sie mit dem Postauto irgendwohin und gönnten sich einen Kaffee und pflegten den Kontakt mit den unzähligen Bekannten. Ein paar Jahre gehörten sie auch einem Kirchenchor an, denn das Singen tat er nicht nur sehr gerne, er konnte es auch sehr gut. Somit wurde natürlich auch so manches Familienfest mit Gesang verschönert und untermauert.

Velofahren und Spaziergänge gehörten ebenfalls zu seiner Freizeitgestaltung, wie seine nicht wegzudenkenden Kreuzworträtsel.

Der Krippenbau war sein gelieb-

tes Hobby. Bis auf den heutigen Tag werden diese Krippen in der vorweihnachtlichen Zeit mit Freuden hervorgeholt. Dabei ging es ihm nicht darum, etwas zu verdienen, hatte er doch so manche Krippe verschenkt, wenn er wusste, dass die Krippe Freude in eine vielleicht weniger bemittelte Familie bringen konnte. Er war immer sehr grosszügig, überhaupt war er sehr hilfsbereit, was viele Leute sehr zu schätzen wussten. Er machte nie ein Aufheben, er «tat» es einfach!

Leider konnte er nun diese für ihn sehr schöne Adventszeit nicht mehr erleben. Der Herrgott hat für Johann den Zeitpunkt bestimmt. Er durfte am 22. November friedlich einschlafen.

Johann ruhe in Frieden!

## Erwin Huber, Schaan †



Am 4. Januar 2000 wurde auf dem Friedhof in Barenden Erwin Huber, begleitet von einer grossen Trauergemeinschaft, zu

Grabe getragen.

Erwin Huber wurde am 18. März 1922 als erstes Kind von Ferdinand und Anna Huber in Vaduz geboren.

Seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte er mit zwei Brüdern und einer Schwester im Mühleholz in Vaduz. Er erlebte eine bescheidene, aber glückliche Kindheit. Bedingt durch die österreichische Staatsbürgerschaft wurde er neunzehnjährig in den Krieg eingezogen. Der Krieg, mitsamt der russischen Gefangenschaft, waren prägende Erfahrungen in seinem Leben.

1949 trat Erwin mit Olga Gassner vor den Traualtar. Der einzigen Tochter Ilse war Erwin immer ein lieber treusorgender Vater.

Nach seiner Heirat nahm er mit seiner Frau für drei Jahre Wohnsitz in Schaan in der Wiesengasse.

Die nächsten zehn Jahre wohnte die Familie wieder im Mühleholz 350 in Vaduz, an dem Ort von Erwins Kinder- und Jugendjahren. 1965 zog er endgültig nach Schaan, wo er dann später eine Eigentumswohnung erwarb.

In den ersten Ehejahren hatte Erwin wegen eines Nierenleidens viele längere Spitalaufenthalte nötig.

1947 trat Erwin in die Firma Ivoclar in Schaan ein. Er war mit Leib und Seele bei seiner Arbeit, der Entwicklung von Kunststoffzähnen.

Als in Naturns (Südtirol) ein Zweigbetrieb eingerichtet wurde,

übernahm er auch dort mit grossem Einsatz und Freude die Qualitätskontrolle.

Durch die vielen Aufenthalte in Südtirol gewann er grosse Sympathie für Land und Leute.

Nach 37-jähriger Tätigkeit in der Firma Ivoclar musste er wegen eines schweren Herzinfarktes vorzeitig in den Ruhestand treten.

Eine besonders grosse Freude in seinem Leben bereiteten ihm seine beiden Enkelkinder Hanspeter und Simon.

Erwin war ein herzenguter Neni, er freute sich über jeden Besuch der Enkelkinder und war auch immer bereit, so gut er imstande war, sie zu hüten.

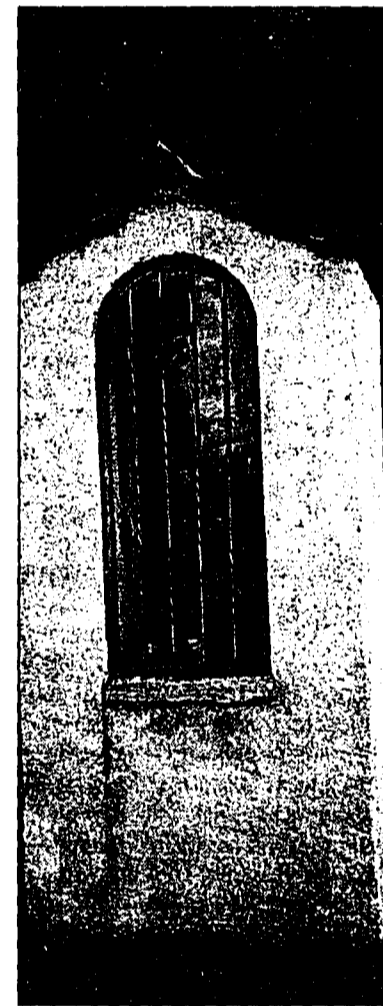
Am 10. November 1999 durfte er mit seiner Frau Olga das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.

Seine im letzten Jahr immer mehr abnehmende Sehkraft, bedingt durch eine Netzhautablösung, brachte ihm grosse Einschränkungen.

Am 31. 12. 1999 verstarb Erwin für uns alle völlig unerwartet an einem weiteren Herzinfarkt.

Durch seinen Tod verlieren wir einen lieben, pflichtbewussten, ruhigen Mann, Vater und Neni, der stets um das Wohl seiner Familie besorgt war.

Wir wollen Erwin ein ehrendes Andenken bewahren - er ruhe in Gottes Frieden.



## WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Zeichen der Verbundenheit und aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserer herzenguten Mama, geliebten Oma und Grossmama, Schwester und Tante

## Anna Jehle Matt

29. Mai 1921 - 14. Januar 2000

erfahren durften.

Innigen Dank für die vielen persönlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen, die gestifteten hl. Messen, Blumenspenden sowie die Geldbeträge für späteren Grabschmuck.

Wir danken allen, die Anna im Leben Gutes erwiesen haben, sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Unser Dank gilt auch Herrn Markus Degen, Kaplan, für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und Herrn Robert Jungi, Messner, für die hilfreiche Unterstützung.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und ihrer im Gebete zu gedenken.

Schaan, im Januar 2000

Die Trauerfamilien

## DANKSAGUNG

Von ganzem Herzen danken wir für die vielen Zeichen und Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang meines geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Nennis, Göttis, Onkels und Schwagers

## Erwin Huber

18. 3. 1922 - 31. 12. 1999

entgegennehmen durften.

Herzlichen Dank für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen, die Spenden für hl. Messen, Kranz und Bouquetspenden, die Zuwendungen für späteren Grabschmuck und die vielen Geldspenden.

Wir danken dem Notarzt Dr. Huys für seinen Beistand.

Ebenfalls danken wir auch Hr. Pfarrer Schuster für die Spendung der hl. Sterbesakramente.

Für die würdige Gestaltung des Trauergottesdienstes danken wir Hr. Pfarrer Josef Jopek.

Wir danken auch all jenen, die den lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Wir bitten, Erwin ein ehrendes Andenken zu bewahren, und seiner im Gebet zu gedenken.

Schaan, Gamprin, im Januar 2000

Die Trauerfamilie

*Ich bin traurig, wegen dieses sonderbaren Planeten, den ich bewohne. Wegen all der Dinge, die ich nicht begreifen kann.*

Antoine de Saint-Exupéry



Unsere geliebte Mutter

## Alice Bermann-Cohn

25. Mai 1914 - 3. Februar 2000

ist nach einem engagierten und erfüllten Leben heute friedlich eingeschlafen. Ihre Liebe und Fürsorge werden uns fehlen. Wir sind sehr traurig.

Schaan, Zürich, 3. Februar 2000

Michael Bermann

Evelyne Bermann

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. Februar 2000 um 11.15 Uhr auf dem israelitischen Friedhof Kesselhalde, St. Gallen, statt (Autobahnfahrt Neudorf).

Statt Blumen gedenke man wohlthätiger Institutionen.